

**13. Sitzung des Generalrates vom 18. Februar 2009**

|                     |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
|---------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Vorsitz:            | Wanner Hugo, Präsident                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| Büro:               | Bula Thomas, Gutknecht Stefan, Müller Chantal und Rentsch Fritz, Stimmenzähler                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Anwesend:           | Bellmann Reinhard, Binggeli Ernst, Castelli Susanne, Dürig Alexa, Emini Nurije, Fiedler Eliane, Fiedler Elsbeth, Fink Andreas M., Fürst Daniel, Gaberell Fritz, Gammenthaler Christoph, Graf Beat, Grandjean Alain, Grau Bruno, Hänni Bernadette, Herren Hans Jürg, Imoberdorf Beatrice, Ith Markus, Jakob Christine, Jean-Mairet Hanna, Kaltenrieder Urs, Lauper Silvia, Lerf Claudine, Marti Hans-Peter, Merz Silvia, Münger Beat, Palli Marino, Perler Thomas, Rubli Markus, Rüfenacht Susanna, Ryf Peter, Schär Daniel, Schopfer Christian, Schroeter Alexander, Schumacher Edith, Senti Johann G., Stoller Peter, Studer Raphaël, Weisskopf Remo und Wüthrich Fritz |
| Entschuldigt:       | Gilgen Martin, Jaloux Jeannine, Kramer Urs und Simonet Sébastien                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
| Beratend anwesend:  | Feldmann Christiane, Stadtpräsidentin<br>Haag Josef, Vize-Stadtammann, Aebersold Andreas, Brechbühl Christian, Huber Peter, Schneider Ursula und Thalmann Käthi, Gemeinderäte                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                            |
| Ferner:             | Spielmann Pierre, Stadtkassier                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                           |
| Sekretär:           | Höchner Urs, Stadtschreiber                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| Beginn der Sitzung: | 20.00 Uhr                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |

---

In seiner Begrüssung verweist der Vorsitzende vorab auf den durch eine schwere Krankheit verursachten Tod des Generalratsmitgliedes Werner Küng. Die Anwesenden gedenken Herrn Küng in einer Schweigeminute.

Es sind 45 Mitglieder des Generalrates anwesend; das absolute Mehr beträgt 23 Stimmen. Es liegen folgende Traktanden zur Behandlung vor:

1. Protokoll der Generalratssitzung vom 10. Dezember 2008
2. Reglemente
  - 2.1. Strassenreglement
  - 2.2. Hafenreglement
3. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 5475 an die BD Architekten AG
4. Beantwortung hängiger Interpellationen
5. Verschiedenes

## **1. Protokoll der Generalratssitzung vom 10. Dezember 2008**

Herr Gaberell weist darauf hin, dass er im Rahmen der Budgetdebatte bei Position 290.317.11, Elternrat, nicht ausgesagt habe, eine Elternvertretung sei nicht notwendig. Er habe lediglich im Namen der SVP-Fraktion beantragt, den Betrag von Fr. 2'500.-- aus dem Budget zu streichen. Der entsprechende Satz auf Seite 101, letzter Absatz, wird daher gestrichen. Mit dieser Änderung wird das Protokoll vom 10. Dezember 2008 einstimmig genehmigt.

## **2. Reglemente**

In seiner Einleitung zu diesem Traktandum hält Herr Wanner fest, dass gemäss dem Geschäftsreglement des Generalrates Änderungsanträge zu Reglementen in schriftlicher Form vorzulegen seien. Bis zum jetzigen Zeitpunkt sei ein Änderungsantrag im Zusammenhang mit dem Hafenreglement eingereicht worden. Bei beiden Reglementen werde das Eintreten diskutiert; anschliessend würden diese artikelweise beraten.

### *2.1. Strassenreglement*

Gemäss Botschaft des Gemeinderates verfolgt dieses neue Reglement das Ziel, die durch Verschmutzung oder Beschädigung einer Strasse entstandenen Kosten dem Verursacher selbst aufzuerlegen. Zudem soll der durch bauliche Massnahmen entstandene Wertverlust einer Strasse künftig mit einer Minderwertentschädigung durch den Bauherrn abgegolten werden. Schliesslich soll das neue Reglement die Möglichkeit bieten, die Kostentragung für

den Bau einer neuen Strasse mit den Anwohnern durch Vereinbarung zu regeln. Herr Vize-Stadtammann Haag ergänzt, dass die Benutzer öffentlicher Strassen und Plätze Sorge dazu tragen sollen. Es würden beträchtliche Investitionen für einen bedarfsgerechten Ausbau vorgesehen. Der Gemeinde fehle bis heute eine spezifische Rechtsgrundlage für die finanzielle Beteiligung bei Verunreinigungen und Beschädigungen von Strassen. Das Vorgehen bei der Festlegung der Gebühren durch den Gemeinderat entspreche demjenigen im Abwasserreglement. Der Strassentarif liege in der Kompetenz des Gemeinderates, sei indessen zur Information für den Generalrat den Unterlagen beigelegt.

Die Generalrätliche Finanzkommission begrüsst laut Herrn Stoller auch hier die Einführung des Verursacherprinzips und plädiert auf Genehmigung des Reglements.

Auch die FDP vertritt nach den Ausführungen von Herrn Bellmann die Meinung, dass grundsätzlich auf die Bedürfnisse der Gemeinde eingegangen werden müsse. Es bestünden zwar einige offene Fragen, dennoch sei die Fraktion überzeugt, dass das Reglement hilfreich sei.

Die CVP kann sich den vorgebrachten Argumenten anschliessen; Frau Dürig beantragt ebenfalls Zustimmung zum Reglement.

In der artikelweisen Beratung des Reglements wird das Wort nicht verlangt.

In der Abstimmung wird dem Strassenreglement ohne Gegenstimme zugestimmt.

## *2.2. Hafenreglement*

Herr Gemeinderat Huber verweist in seinen Erläuterungen vorab auf die ausführliche Botschaft des Gemeinderates. Demnach sollten die in den letzten Jahren bei der Anwendung des Hafenreglements festgestellten Unsicherheiten und Lücken beseitigt und klarere Regelungen festgelegt werden.

Herr Herren schliesst im Namen der Sozialdemokratischen Fraktion auf Zustimmung zu den Änderungen. Er erinnert daran, dass sich die SP bereits zu einem früheren Zeitpunkt gegen die Änderung der Einnahmen aus der Vermietung von Hafenplätzen von Gebühren auf zivilrechtliche Mietzinsen ausgesprochen habe. Damit sei nicht klar, wer für welche Arbeiten zuständig sei. Als Beispiel führt er an, dass der Kleinbootshafen seit 10 Jahren keine bauliche Verbesserung erfahren habe und die Ausfahrt aus dem Kleinbootshafen nach wie vor zu wenig tief ausgehoben sei.

Die FDP-Fraktion begrüsst laut Herrn Fürst die Anpassungen; Herr Fürst kündigt einen Änderungsantrag zu Artikel 27 an.

Da das Eintreten nicht bestritten ist, wird die artikelweise Beratung durchgeführt.

In diesem Zusammenhang hat Herr Fürst im Namen der FDP-Fraktion bereits vor der Sitzung einen schriftlichen Änderungsantrag eingereicht, nach welchem der erwähnte Artikel 27 wie folgt formuliert werden soll: „Stirbt ein Mieter, kann das Mietverhältnis vom Hafenmeister im Einvernehmen mit der Sportkommission auf die in Artikel 11 Absatz 4 aufgeführten Personen, auf erbberechtigte Personen oder auf durch letztere bestimmte nahe Verwandte übertragen werden. Eine Übertragung auf andere Personen ist ausgeschlossen.“

Laut den Ausführungen von Herrn Gemeinderat Huber ist diese Formulierung für den Gemeinderat jedoch zu weitgehend. Es wird daher folgender Kompromissvorschlag unterbreitet: „Stirbt ein Mieter, kann das Mietverhältnis vom Hafenmeister im Einvernehmen mit der Sportkommission wahlweise auf eine in Artikel 11 Absatz 4 aufgeführte Person beziehungsweise Bootseigentümergeinschaft oder diejenige Person, der das Boot des Mieters durch Erbgang zufällt, übertragen werden...“ Herr Huber betont, dass der Gemeinderat bereit sei, auf die Anliegen der FDP-Fraktion einzugehen, weshalb der Vorschlag überarbeitet worden sei. Herr Fürst ist mit der neuen Formulierung einverstanden und zieht seinen Antrag zurück. Der neuen Formulierung von Artikel 27 des Gemeinderates erwächst keine Opposition.

Herr Herren sieht in Artikel 36 einen Widerspruch, da einerseits keine Bootsplätze im Kursschiffhafen mehr vermietet werden, andererseits die bestehenden Mietverhältnisse ab dem 1. Januar 2010 nach dem neuen Reglement weitergeführt werden sollen. Herr Gemeinderat Huber betont, dass die heute bestehenden Mietverhältnisse weitergeführt würden; die Meinung sei, dass keine neuen Mietverträge über Plätze im Kursschiffhafen abgeschlossen werden sollen.

Da das Wort weiter nicht mehr verlangt wird, stimmt der Generalrat über das Reglement ab. Das Hafenreglement in seiner Fassung vom 18. Februar 2009 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Zum Anhang 1 wird das Wort nicht verlangt. Dieser wird ebenfalls ohne Gegenstimme verabschiedet.

Anhang 2 zum Hafenreglement sieht in Artikel 2 Absatz 2 ein Verbot der Angelfischerei innerhalb der Bootshäfen sowie bei der Aus- und Einfahrt von Kursschiffen von den Hafen-

dämmen und Landestegen aus vor. Herr Herren interpretiert diese Vorschrift insofern, als die Angelfischerei im Kursschiffhafen erlaubt sei. Herr Gemeinderat Huber verweist auf Artikel 31 des interkantonalen Reglements über die Fischerei im Murtensee und schlägt vor, zur Präzisierung des Artikels den Ausdruck „Bootshäfen“ durch „Häfen“ zu ersetzen. Herr Herren vertritt die Meinung, dass es nicht Aufgabe der Gemeinde sei, das interkantonale Reglement zu übernehmen, stellt indessen keinen Änderungsantrag. Insofern wird die bestehende Formulierung belassen. Weiter bringt Herr Gemeinderat Huber im Namen des Gemeinderates eine Korrektur zu Artikel 2 Absatz 2 Ziffer 16 vor. Diese lautet wie folgt: „Es ist namentlich untersagt, ... in den Häfen Surfbretter, Wasserskis, ferngesteuerte Modellboote oder ähnliche Geräte zu benützen.“ Aufgrund der gemachten Erfahrungen sollen die ferngesteuerten Modellboote nur dann untersagt werden, wenn der Hafen durch Segel- und Motorboote benutzt wird, also während der Sommersaison. Die entsprechende Anpassung des Gemeinderates wird nicht bestritten.

In der Abstimmung heisst der Generalrat auch Anhang 2 ohne Gegenstimme gut.

### **3. Verkauf der Parzelle GB Murten Nr. 5475 an die BD Architekten AG**

Die Parzelle GB Murten Nr. 5475 befindet sich laut Botschaft des Gemeinderates in der Mischzone 1 im Beaulieu, verfügt über 1'208m<sup>2</sup> Fläche und soll zum Preis von Fr. 220.--/m<sup>2</sup> an die BD Architekten AG verkauft werden. Diese Unternehmung sieht vor, den Betrieb „Groupe E“ in den Gewerberäumlichkeiten des zu erstellenden Gebäudes einzuquartieren; der dadurch frei werdende Raum in der Liegenschaft Bernstrasse 30 soll dem bereits dort angesiedelten Verkaufsgeschäft „Mondo Sport“ zur Erweiterung zur Verfügung gestellt werden.

Herr Stoller verweist im Namen der Generalrätlichen Finanzkommission auf eine weitere Interessentengruppe für dieses Land; der Gemeinderat habe aufgrund der grösseren Wirtschaftlichkeit die vorgeschlagene Lösung getroffen. Der ausgehandelte Kaufpreis sei angemessen, allerdings sei dieser für das Landstück in der Mischzone Montessalet grösser gewesen. Insofern hätte mit der Käuferschaft eine weitere Verhandlungsrunde geführt werden sollen. Die andere Interessentengruppe, die ein Fitnesscenter hätte einrichten wollen, soll aktiv bei der weiteren Suche nach einem geeigneten Standort unterstützt werden.

Die SVP befürwortet laut Herrn Gutknecht den vorgeschlagenen Verkauf, da damit ortsansässiges Gewerbe unterstützt werde. Dieses setze sich auch stark für die Lehrlingsausbildung ein.

Frau Dürig beanstandet im Namen der CVP- und EVP-Fraktion die Tatsache, dass das Landstück wiederum nicht öffentlich ausgeschrieben worden sei. Sie erwartet, dass diese Unterlassung nun künftig nicht mehr vorkomme.

Auch Frau Hänni spricht im Namen der SP-Fraktion von einem schalen Nachgeschmack angesichts der letzten Landverkäufe. Selbst die Generalrätliche Finanzkommission sei vor vollendete Tatsachen gestellt worden. Der Gemeinderat habe zwar seine Beweggründe erläutert, aber die Kommission habe bei der Entscheidungsfindung nicht mitwirken können.

Herr Ith zeigt sich im Namen der FDP-Fraktion erstaunt über diese Wortmeldungen. Der Generalrat habe die Möglichkeit, das Geschäft zurückzuweisen. Ein Miteinbezug des Generalrates in das Verfahren würde die Geschäfte nur verzögern. Die FDP-Fraktion schliesst auf Zustimmung zum gemeinderätlichen Vorschlag.

Herr Gemeinderat Aebersold zeigt nochmals die Praxis auf, wie der Gemeinderat Geschäfte vorbereitet. Landverkäufe würden meistens ausgeschrieben. Hingegen liege für den Gemeinderat beim vorliegenden Landgeschäft eine andere Gewichtung vor als ausschliesslich die Höhe des Kaufpreises. Diese liege in der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der beteiligten Unternehmungen und dem langfristigen Nutzen für die Gemeinde.

Der vom Gemeinderat vorgelegte Kaufvertrag über das Grundstück GB Murten Nr. 5475 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

#### **4. Beantwortung hängiger Interpellationen**

Die Anfragen der Herren Senti und Marti betreffend die Kündigung des Mietvertrages mit dem Musikhaus zum Rübenloch werden von Herrn Gemeinderat Aebersold beantwortet. Demnach habe das Musikhaus zum Rübenloch in den vergangenen Jahren vermehrt zu Beanstandungen Anlass gegeben, indem der Musikunterricht durch Herrn Daniel Dill, Betreiber des Musikhauses, auf elektrische Musikgeräte und Schlagzeuge ausgeweitet worden sei. Dies habe schliesslich zu einer Petition der Anwohnerschaft und zu mehreren Mieterwechseln in der Wohnung oberhalb des Musikhauses geführt. Trotz mehrerer Gespräche und Vermittlungsversuchen durch die Schlichtungsstelle für Mietsachen habe keine merkliche Besserung herbeigeführt werden können, weshalb der Mietvertrag schliesslich aufgelöst worden sei. Die beiden Interpellanten bedanken sich für die Information.

## 5. Verschiedenes

Herr Wanner gibt einige Informationen aus dem Büro des Generalrates ab. Die durch den Tod von Herrn Werner Küng entstandene Lücke sollte bis zur kommenden Generalratssitzung wieder geschlossen sein. Weiter ist infolge einer neuen Regelung zum Einbürgerungsverfahren das Geschäftsreglement des Generalrates anzupassen. In diesem Zusammenhang sind jedoch noch zusätzliche Änderungen aus neuen kantonalen Gesetzen zu erwarten, weshalb die Anpassung des Reglements nicht dringlich behandelt wird. Schliesslich verweist der Vorsitzende auf die verteilte Einladung zum Generalratsausflug und ersucht die Mitglieder des Generalrates, ihre An- oder Abmeldung abzugeben.

Frau Hänni kommt zurück auf ihre Aussagen im Zusammenhang mit den Landverkäufen durch die Gemeinde und betont nochmals, dass die Generalrätliche Finanzkommission früher in die Geschäfte eingebunden werden wolle, um ihre Gedanken und Kriterien einbringen zu können. Sie könnte sich vorstellen, dieses Verfahren bei Landgeschäften von über Fr. 100'000.-- anzuwenden oder gar ein separates Reglement, allenfalls eine Reglementsänderung, einzuführen. Das Reglement könnte Kriterien enthalten, an welche sich der Gemeinderat zu halten habe. Damit müsste er sich nicht im Nachhinein rechtfertigen. Der Gemeinderat nimmt diese Anregung zur Beantwortung entgegen.

Herr Graf vertritt die Ansicht, dass der Ortsteil Burg einer Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz bedürfe, weshalb an der Leimera bei Burg eine Haltestelle für die Buslinie Murten-Gurmels zu errichten sei. Er schlägt vor, einen genauen Standort dafür festzulegen und erkundigt sich, ab wann diese in Betrieb genommen werden könne. Auch diese Anfrage wird vom Gemeinderat entgegen genommen.

Herr Rubli weist darauf hin, dass der Generalrat anlässlich der Budgetsitzung den Kredit für die Auflandung im Pantschau mit 23 gegen 17 Stimmen abgelehnt habe. In der Folge sei Frau Stadtpräsidentin Feldmann im „Murtenbieter“ insofern zitiert worden, als der Gemeinderat diesen Entscheid bedaure. Herr Rubli erinnert daran, dass der Generalrat ebenfalls vom Volk gewählt sei und die Kompetenz habe, Budgetpositionen zu ändern oder abzulehnen. Er erwartet vom Gemeinderat mehr Zurückhaltung und Neutralität in seinen Äusserungen.

Herr Grandjean kommt auf die ausgiebigen Schneefälle der vergangenen Wochen zu sprechen und rühmt den grossen Einsatz des städtischen Personals, welches für die Schneeräumung zuständig ist. Er beanstandet hingegen, dass namentlich die Fahrbahnbereiche geräumt wurden; bei den Fussgängerbereichen sei jedoch Zurückhaltung geübt worden. Insbesondere sei die Situation am Wilerweg schwierig gewesen, wo im unteren Teil die Trottoirfläche nicht eben sei. Er erkundigt sich, ob der Gemeinderat aus der Sicht eines Fussgängers die Schneeräumung für genügend erachte oder ob er bereit sei, diese zu verbessern. Eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden betreffend die Anschaffung zusätzlicher Maschinen wäre sinnvoll. Der Gemeinderat wird diese Anfragen zu einem späteren Zeitpunkt beantworten.

Schluss der Sitzung: 21.30 Uhr

Murten, den 18. Februar 2009

Der Präsident:

Der Sekretär:

Hugo Wanner

Urs Höchner